# Beilage zu Nr. 38 der Schweizer Frauenzeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **29 (1907)**

Heft 38

PDF erstellt am: **24.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Aehrenlied.

Durch Sommerfluren im Abendschein
Trägt mich mein sausendes Rad feldein;
Aus goldenreifender Halmenwand
Neigt sich die Aehre und streift mir die Hand,
Und leis' im Luftstrom, der mich umschwingt,
Ein Flüsterlied der Aehren klingt.

Stürme nur, Wanderer, im eiligen Flug
Hin durch des Lebens Sommerland!
Wie du auch eilst, am dunkeln Strand
Endet dein Stürmen, endet dein Zug.

Gleiches Geschick ist uns allen bestellt:
Mitten im rastlosen Wandertag
Trifft dich der gleiche Sichelschlag
Der uns Unbewegliche fällt.

Robert Käslin.

## Ueber die Art des Grüßens.

Es ist durchaus nicht gleichgültig, wie ein empfangener Gruß erwidert wird; denn darin liegt für den Grüßenden ein Maßstab, wie wir über ihn und über die von ihm erhaltene Aufmerksamkeit denken.

Im allgemeinen wird die Höflichkeit auf völliger Gegenseitigkeit beruhen, wenn die sich Begegnenden auf gleicher gesellschaftlicher Stufe stehen.

Bei verschieden gestellten Personen ist das natürlich nicht möglich, denn der Vorgesetzte wird den vielleicht ergebenen Gruß seines Untergebenen nicht in derselben Weise erwidern; aber er wird je nach Maßgabe der ihm entgegengetragenen und in dem Gruße ausgesprochenen Gesinnung mit freundlicher Milde, nicht mit stolzer Herablassung danken.

Auch der Dank auf einen gespendeten Gruß kann verwunden.

Ein Gruß kann mit so kalter, höhnischer Miene geboten werden, daß die Absicht des Beleidigens unverkennbar zutage tritt. Das verrät natürlich immer eine niedrige Gesinnung.

Hat jemand einen so abscheulichen Gruß bekommen, so wäre es ein Fehler, wenn er tun wollte, als hätte er nichts bemerkt und den Gruß freundschaftlich erwiderte; ein noch größerer Fehler wäre es aber, wenn er den Gruß einfach nachahmen und in gleicher Weise erwidern wollte; damit würde er sich auf dieselbe Stufe stellen und verraten, daß er um kein Haar besser ist.

Es bleibt hier kein anderes Mittel, als den Gegengruß so einzurichten, daß der andere sehr wohl bemerken muß, er hat die beabsichtigte Beleidigung gefühlt, doch habe er nicht die Absicht, diese Ungezogenheit mit einer Unhöflichkeit zu erwidern.

Sein Gruß sei daher ernst, aber in den vollkommensten Grenzen der Höflichkeit gehalten; dann wird die beabsichtigte Beleidigung auf den Urheber selbst zurückfallen, und er erhält damit eine Lehre, die er sich merken wird.

Jedenfalls kann man sicher sein, daß er bei der nächsten Begegnung nicht wieder in gleicher Weise grüßt.

Die gesuchteste Glätterin der Stadt hat ihre grosse Kundschaft einzig und allein der Anwendung von **Remy Reisstärke mit der Löwenmarke** zu verdanken. Die Wäsche wird blendend weiss und zart glänzend. [80

## Die Geisha als Modell.

Im Pester Lloyd veröffentlicht Baronin Cary Novellis „Augenblicksbilder aus China und Japan". Wir entnehmen den anschaulichen Schilderungen das folgende eigenartige Erlebnis: „In China hatte ich mich vergeblich bemüht, eine von den hübschen Sing-song girls als Modell zu bekommen, und da ich hörte, daß die japanischen Geishas, die auf einer viel höheren Kulturstufe stehen, darin entgegenkommender seien, versuchte ich mein Heil in Kioto, der klassischen Stadt der Geishas.

In unserem reizenden Hotel hatten am Abend sechs der Dämchen getanzt und gesungen und eine davon, die 17jährige Momotaru (auf deutsch Pfirsichblüte), hatte es mir angetan. Ein hübsches Gesichtchen, mit nicht zu kleinen Augen, in lila Crêpe gekleidet, außerordentlich gut frisiert und von graziösen Manieren, wie nur eine Japanerin sein kann. Sie versprach mir, am nächsten Morgen zu kommen, erschien auch, von ihrer „Ama" begleitet, begriff sofort die Stellung und stand sehr gut Modell.

4644 Wer seine Kinder den Gefahren, die die jetzige Jahreszeit mit sich bringt, nicht aussetzen will, gebe ihnen das bekannte Milch-Mehl **Galactina**, das durchaus kein gewöhnliches Kindermehl, sondern ein aus keimfreier Alpenmilch hergestelltes, leicht verdaulich gemachtes Milchpulver ist. Man hüte sich aber vor Nachahmungen und achte beim Einkauf genau auf d. Namen Galactina.

**Berner Halblein** beste Adresse: Walter Gygax, Bleienbach

## Zur gefl. Beachtung.

Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

*Für eine gebildete und edeldenkende Frau gesetzten Alters, in allen Haus- und Handarbeiten wohl erfahren, wird Stelle gesucht als Stellvertreterin der Hausfrau, wo mutterlose Kinder der erziehenden Liebe und Fürsorge bedürfen. Die Ansprüche sind sehr bescheiden, doch wird Familienanschluss verlangt.*
*Gefl. Offerten unter Chiffre F 123 befördert die Expedition.* [123

*Tochter gesetzten Alters, Damenschneiderin, wünscht für einige Zeit leichte Stelle in guter Familie zur Mithilfe im Haushalt, wo sie auch Gelegenheit hätte, die bessere Küche zu erlernen.*
*Gefl. Offerten unter Nr. 121 bittet man zur Beförderung an die Expedition dieses Blattes zu richten.* [121

*Eine in allen Haus- und Handarbeiten tüchtige und selbständige Person, zuverlässig und gewissenhaft, ist im Fall, eine passende Stelle anzunehmen in einem bürgerlichen Haushalt, wo der Türdienst nicht zu ihren Obliegenheiten zählt. Einer zurückgezogenen, gediegenen Arbeitskraft kann man versichert sein. Gefl. Offerten unter Chiffre R 73 befördert die Expedition.*

*Eine im Hotelwesen vertraute Tochter sucht auf 1. Oktober Stelle als Office-Gouvernante oder als Stütze der Dame des Hauses. Gute Referenzen.*
*Gefl. Offerten unter Chiffre S 56 befördert die Expedition.* [56

*Für ein gut erzogenes, arbeitsgewohntes junges Mädchen wird in einer achtbaren Familie der französischen Schweiz Stelle als Volontärin gesucht fürs Hauswesen, zur Ueberwachung von Kindern oder als Hilfe in ein Ladengeschäft. Bedingung: Familienanschluss und gute Ernährung. Offerten sub Chiffre M 133 befördert die Expedition.* [133

*Eine* **Pflegerin** *sucht Stelle von Ende Oktober an, auch auf später. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Diensten. Nähere Auskunft erteilt*
**Frau Bär**, *Hebamme*
132] **Amriswil** *(Kant. Thurgau).*

**Wir sind Käufer**
von **Messingsockeln**
ausgebrauchter elektr. Glühlampen, die noch die Platindrähtchen enthalten u. bezahlen dafür die **höchsten Preise.**
**Schweiz. Glühlampenfabrik in ZUG.** [105

**In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.**

**CHOCOLATS FINS DE VILLARS**

4618

**Die von Kennern bevorzugte Marke.**

**Locarno, Hotel du Lac.**
**Klimatischer Frühjahrs-, Herbst- und Winterkurort.**
Prospekte gratis.
**Hübsche, zentrale Lage.**
Für längern und kürzern Aufenthalt bestens geeignet.
104] (N 8872) **Georges Mantel.**

**Töchterbildungsanstalt Boos-Jegher**
Gegründet 1880. **Zürich V** Telephon 665.
Gründliche, praktische Ausbildung in allen weiblichen Arbeiten; Kunst- und wissenschaftliche Fächer, hauptsächlich Sprachen, Buchhaltung, Rechnen etc. Musik; Kochschule; 14 Lehrkräfte. Internat und Externat. Auswahl der Fächer freigestellt. Programme gratis. (H 5339 Z) [106

**Privat-Kinderheilstätte und Genesungsheim**
4509] **Prospekte** Ein wahres Kinderparadies! Das ganze Jahr offen.
von **Th. BRUNNER**, prakt. Arzt, **Schinznach-Bad.**

**Brautleute u. Private**
kaufen ihre **Lingen**, wie **Bettücher** (leinene, halbleinene und baumwollene) **Damast** und **Bazin** für Anzüge, **Hand-, Wasch-** und **Küchentücher, Tischtücher** und **Servietten** etc. nirgends vorteilhafter, als direkt vom **Spezial-Geschäft** [69
**H. Hürzeler-Lüscher**
in **Langenthal** (Kt. Bern).
NB. Bitte gefl. Muster zu verlangen.

*Praktische und ethische Ausbildung.*

*Eine Tochter, welcher die nötige Ausbildung als künftige Frau und Mutter werden soll, sowohl in hauswirtschaftlicher als auch* **ethischer** *Beziehung, kann wieder Aufnahme finden in einer gediegenen Familie, deren lebenserfahrener mütterlicher Vorstand seit Jahren dieser Aufgabe dient. Anfragen unter Chiffre L 39 übermittelt die Expedition.* [39

**Paris.**
*126] Ein starkes* **Hausmädchen** *wird gesucht in Pfarrersfamilie in Paris. Reise bezahlt.* [H 3872 X]
*Offerten mit Zeugnissen und Photographie an* **Pasteur Merle d'Aubigné**, *Boulevard des Invalides 46, Paris.*

**Vertrauensstelle.**
*134] Zur Führung und Besorgung eines Hausstandes von zwei Personen wird eine vertrauenswürdige Tochter gesetzten Alters od. eine alleinstehende Frau gesucht. Sie muss selbständig einzukaufen und gut und sorgfältig zu kochen verstehen. Reinlichkeit und Exaktität in Besorgung der neuen, gut eingerichteten, im ersten Stock gelegenen 4 Zimmer-Wohnung wird verlangt. Freundliches Verständnis für die kränkliche alte Dame wird mit Dank anerkannt und gewürdigt.*
*Gefl. Offerten unter Chiffre H 134 befördert die Expedition.*

*Für*
**alleinstehende Frauen.**
*130] Eine Witwe, welche ein freistehendes Haus an frequenter Strasse eines ostschweizerischen Städtchens allein bewohnt, wünscht 1—2 honette Frauen ins Haus zu nehmen. Zwei geräumige Zimmer, Küche nebst aller Zubehör, sonnige Altane, Gas- und Wassereinrichtung.*
*Gefl. Offerten unter Chiffre K 130 befördert die Expedition.*

**Liegenschaft**
in aufblühender, industrieller Ortschaft mit Fremdenverkehr, 2—3 Minuten vom Bahnhof und zirka 7 Minuten von Strassenbahn entfernt, ist [131
**zu verkaufen.**
Dieselbe liegt sehr romantisch, stösst an grosse Waldungen und hat prachtvolle Aussicht. Die Gebäulichkeit ist neu, hat schöne Fassade und enthält 24 Zimmer nebst übrigen Räumlichkeiten. Die erste Etage hat durchgehende Veranda, die übrigen grosse Balkons. Gebäude-Assekuranz 47,000 Fr.; Grundfläche 42 Aren; Kaufpreis 48,000 Fr.; Anzahlung mindestens 5000 Fr.
Das Objekt würde sich **vorzüglich** für eine
**Haushaltungsschule**
eignen, event. auch für **Pension** etc.
Näherer Aufschluss wird auf gefl. Offerten unter Chiffre L 131 gerne erteilt.

Ich machte eine kleine Oelskizze, und als sie über eine halbe Stunde sich nicht gerührt hatte, schob ich ihr einen Stuhl hin und bat sie, sich zu setzen und auszuruhen. Nach unzähligen Verbeugungen und „arrigato" (danke) setzte sie sich, und da ich Mitleid mit ihr hatte, arbeitete ich am Köpfchen weiter und ließ sie sitzen. Plötzlich wird sie kreideweiß und sinkt um, ich springe entsetzt hin und will sie aufrichten, da macht mir die „Ama" ein Zeichen und erklärt pantomimisch, daß Momotaru auf dem Boden auf ihren Fersen hocken will, wie alle Japaner.

Nun ging mir ein Licht auf! Statt auszuruhen, war ihr das Sitzen auf einem Stuhl eine ganz ungewohnte, unerhörte Anstrengung gewesen, die sie einer Ohnmacht nahe brachte. Nachdem sie genügend auf der Erde gehockt und sieben Tassen Tee getrunken hatte, war ihr wieder wohl und sie zog lächelnd und knixend ab.

## Eine Künstlerinnen-Kolonie mit Zölibat.

Eine weibliche Künstler-Kolonie mit Zölibat soll auf Long Island gegründet werden. Nur der Kunst werden die Mitglieder dieser Kolonie leben. Fräulein Elisabeth Curtis, die Präsidentin der Glade's Art Association, unter deren Regime die Kolonie stehen wird, äußerte sich New-Yorker Berichterstattern gegenüber voller Begeisterung über die Kolonie, in der neben der Liebe zur Kunst das Zölibat Trumpf sein soll. „Wir werden", sagt Fräulein Curtis, „aus der Stadt ziehen, da wir für unsere Arbeiten die Natur nötig haben. Wir werden nur Mädchen aufnehmen, die es mit ihrer Arbeit ernst nehmen wollen. Sechs Wochen werden wir jede zur Probe nehmen. Wenn wir dann sehen, daß sie keine Fortschritte macht, werden wir sie wegschicken. Wir wollen nur Mädchen haben, die ihren Lebensunterhalt durch die Kunst erwerben. Jedes Mädchen, das zwei Jahre lang eine Malschule besucht hat, kann Mitglied unseres Klubs werden.

Vorausgesetzt ist aber, daß das Mitglied drei Jahre lang nicht ans Heiraten denkt. Will ein Mitglied heiraten, so müssen wir benachrichtigt werden, und die Dame bekommt dann ihre Entlassung. Männer dürfen uns nur zu bestimmten Stunden besuchen, da sie doch nur bei der Arbeit stören." Männliche Modelle sollen deshalb nicht aus der Kolonie ausgeschlossen werden. Wie Fräulein Curtis erklärte, werden je drei Mädchen zusammen arbeiten. Sie erhalten Schlafzimmer, Bad, Küche und Atelier. Alle drei werden nach dem gleichen Modell malen. Verschiedene kunstbegeisterte reiche New-Yorkerinnen haben sich nach Fräulein Curtis Angaben bereit erklärt, die Künstlerinnen-Kolonie finanziell zu unterstützen.

## Blumenduft hat sie getötet.

Wie eine Illustration zu Freiligrats vieldeklamiertem Gedicht „Der Blumen Rache" klingt die Schilderung eines höchst poetischen Selbstmordversuches, über den aus Neapel wie folgt berichtet wird: „Ein Bediensteter der Pension Miramar hörte ein leises Stöhnen. Die Klagelaute schienen ihm aus dem von der Malerin C. di T. bewohnten Zimmer zu kommen. Da auf sein Anklopfen keine Antwort erfolgte, trat er in das Zimmer ein, schrak aber zurück, wei ihm ein geradezu betäubender Blumenduft entgegenströmte und seinen Augen sich ein mitleiderregender Anblick bot. Einer Toten gleich, mit schneebleichem Gesicht, erloschenen Augen und keuchender Brust lag die junge Malerin auf ihrem Bett, über das zahlreiche Tuberosen gestreut waren. Das ganze Zimmer, die Kissen, das Bettuch, der Boden waren voll von den giftige Düfte ausströmenden Blumen. Der Diener öffnete die Fenster und rief Hilfe herbei. Aus Liebesgram wollte die junge Künstlerin sich mit dem Blumenduft töten."


**Bei verdorbenem Magen**

hütet Euch vor alkoholischen Getränken und trinkt nur ein Glas Zuckerwasser mit 5 Tropfen alcool de Menthe de **Ricqlès.** Dieses einfache Volksmittel regt die Verdauung an und schmeckt nicht nur sehr pikant und erfrischend, sondern kostet pro Glas kaum 1/2 Cts. Originalflaschen, nur echt mit dem Namen **Ricqlès,** in Parfümerien, Drogerien und Apotheken erhältlich. (H 466 X) [4669

In **Bürstenwaren** für den Haushalt wird jährlich eine große Summe verbraucht. Die rechnende Hausfrau wird daher darauf achten, daß nur solides Material angeschafft wird, das den Verbrauch aushält und nicht bloß durch gutes Aussehen die Augen besticht. Sorgfältig ausgeführte Handarbeit wird daher der Fabrikware vorgezogen. Mit der Herstellung solcher wirklich nur soliden Bürstenware jeder Art befaßt sich ein Invalider, der den schätzbaren Hausfrauen auf Verlangen gerne Preisverzeichnis einschickt und für nachfolgende größere oder kleinere Bestellungen von Herzen dankbar ist. Gefällige Anfragen unter Chiffre K 4860 befördert die Expedition. [4860

**Novaggio** bei Lugano

700 Meter über Meer. [4783

Durch den Monte Lema vollständig gegen Norden geschützt

Das ganze Jahr zum **Kuraufenthalt für Deutschschweizer** geeignet. Ausserordentlich **milde, gesunde Höhenlage.** Prächtiger Neubau mit **allem modernen Comfort.** Hohe Schlafzimmer, elektr. Licht, Bäder, engl. Closets etc. Pensionspreis bescheiden. Beste Referenzen. Deutsche Bedienung. Prospekte gratis u. franco **Hotel u. Pension Beau-séjour** (Besitzer Demarta-Schönenberger)

**Seifenwolle**

125] das Neueste und Allerbeste für **Waschmaschinen,** zu Seifenwasser, sowie zum Kochen der Wäsche.

**In allen bessern Handlungen zu haben.**

Alleinige Fabrikanten: Zäg 2762

**Gebrüder Sträuli**

Seifenfabrik, **Wädenswil.**

[4838

Dieses zur Haarpflege sehr empfehlenswerte

**Petrol-Haarwasser**

ist erhältlich in besseren Coiffeur-Geschäften, sowie in der Parfümerie

**Bergmann & Co., Zürich**

Bahnhofstrasse 51.

**Appenzeller Biberfladen.**

138] *Fünfmal prämiiert, zuletzt in München 1905 mit silberner Medaille. Billigstes, haltbarstes Dessert.*

*Preis: 4 Stück à Fr. 2.—. Versand gegen Nachnahme franko durch die ganze Schweiz. Bestens empfiehlt sich*

***Karl Ruckstuhl,** Konditor*

***Trogen,** Appenz. A.-Rh.*

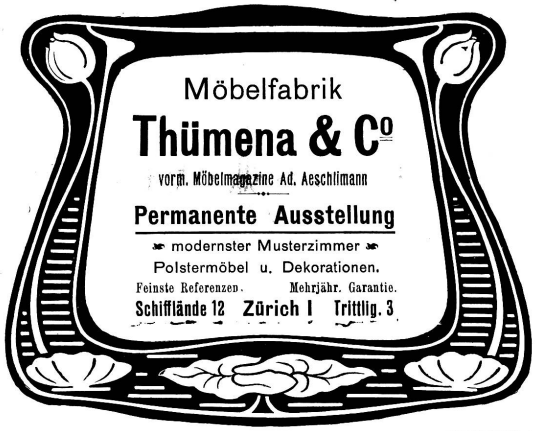
**Jede Dame**

124] *ganz gleich ob arm oder reich, jung oder alt, bestelle das Buch:*

***„Das Geheimnis eine glückliche Braut zu werden."***

*Das Werk ist ein überaus belehrendes Buch für jedes junge Mädchen, sowie für alle Eltern, das unbedingt empfohlen werden kann. Preis Fr. 2.50 gegen Voreinsendung oder Fr. 2.90 gegen Nachnahme.*

***August Meyer,** Buchhandlung, **Basel.***




4668

**Cacao De Jong**

Der feinste und vorteilhafteste holländische Cacao.

Königl. holländ. Hoflieferant.

Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900, St. Louis 1904 etc.

**Grand prix Hors Concours**

Hygienische Ausstellung Paris 1901.

**Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, köstlicher Geschmack, feinstes Aroma.** [4662

(W 640 S)

En gros durch **Paul Widemann, Zürich II.**

4510

Verlangen Sie unsern neuen Katalog **Gratis** mit **1000** photogr. Abbildungen über garantierte

**Uhren-, Gold- und Silberwaren**

**E. LEICHT-MAYER & Cie., LUZERN**

27 bei der Hofkirche.

4664

[4851

**Für 6.50 Franken**

versenden franko gegen Nachnahme

**btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen**

(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [4614

**Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.**

Sterilisierte

**Berner Alpen-Milch**

vorzügliche 4665

**Kindermilch.**

In Apotheken.

**Schwächliche** in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder**
sowie **blutarme** sich matt fühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erschöpfte **Erwachsene**
gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg

# Dr. HOMMEL's Haematogen.

**Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.** [4619

Man verlange jedoch ausdrücklich das **echte „Dr. Hommel's" Haematogen** und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden.

# Ia Tessiner Tafeltrauben

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 Kistchen | 5 Kilo | Fr. 2.— | franko gegen Nachnahme |
| 2 „ | 10 „ | „ 3.80 | |
| 3 „ | 15 „ | „ 5.— | |

129] empfehlen

***Stef. Notaris Söhne, Lugano.***

**Buntglas-Imitation.** 53]
**Schönster und billigster Ersatz für Glasmalerei.** Jederm. kann damit Fensterscheiben etc. undurchsichtig und doch Licht durchlassend machen. Musterheft gratis zu Diensten.
J. Feurer-Schönauer
Papeterie, Schaffhausen.

KAFFEE
BISCUITS
CHOCOLATS
CACAO
THEE

**Malzkaffee Bonbons**

Kaiser's 4574
**Kaffee-Geschäft**
**1000 Verkaufsfilialen.**
Verkauf mit 5 % Rabatt.
**Postversand nach auswärts.**

**Centrale:**
**Basel,** Güterstr. 311.

## Versandt feinster Rivièra-Olivenöle.

**E. Sulzberger** in **Horn** a. Bodensee. [4820
Man bittet, Muster, Preise und Conditionen zu verlangen.

# Seethaler Confituren

**in allen Sorten**

bestehend aus erlesenen Früchten und bestem Zucker, sind ein feinschmeckendes, gesundes Nahrungs- und Genussmittel und dürfen auf keinem Frühstückstische fehlen.

**Anerkannt beste Marke** [4749

# Seethaler Gemüse-Conserven

Erbsen (petit pois), Bohnen (haricots), grüne und gelbe Wachsbohnen, Schwarzwurzeln, Spargeln, Tomatenpurée, Spinat etc., sind auf das sorgfältigste zubereitet und schmecken ganz wie frische Gemüse.

**In allen bessern einschlägigen Geschäften erhältlich man verlange ausdrücklich**
**Seethaler Confituren, Früchte- und Gemüse-Conserven**
aus der
**Conservenfabrik Seethal A.-G. in Seon (Aargau)**

**4 Geschäftsbücher, Fr. 6**
für Handwerker u. Geschäftsleute.

**Hauptbuch,** praktisch eingeteilt . . . . . **Fr. 2.50**
**Journal-Tagebuch** . . . „ **2.—**
**Kassabuch** mit netter Einteilung . . . . „ **1.50**
**Fakturenbuch,** übersichtlich eingerichtet . . „ **1.80**
Versende alle 4 Bücher statt zu **Fr. 7.80** zu nur **Fr. 6.—.**

**Schreibbücherfabrik**
**A. Niederhäuser**
**Grenchen.** [4514

4691

Herge stellt aus dem Innern der Cocosnüsse.
**PALMEOL**
garantirt echtes Pflanzen-Fett
Erste schweiz. Cocos- & Pflanzenfett-Werke
Schenker & Snanz
ZÜRICH-ALTSTETTEN.

## Zum Kochen, Backen und Braten!

**Reinschmeckend, gesund, sparsam!** [70

Für **ökonomische Haushaltungen, Institute, Spitäler, Anstalten, grössere Küchen etc.**

Zu haben in besseren **Spezerei-, Konsum- und Lebensmittelgeschäften.**

Gefl. ausdrücklich **„PALMEOL"** mit **obiger Schutzmarke** verlangen und minderwertige Nachahmungen zurückweisen.

**Marwedes Moosbinden**
**(Menstruationsbinden)**
kosten p. Paket à 5 Stück **1 Fr.**, Gürtel **75 Cts.** — Jahresbedarf, 50 Stück mit Gürtel **Fr. 10.50** portofrei. Direkter Versand von der Generalvertretung für die Schweiz: (Hc 3768 Z) [4870
**W. Kaestner**
**Zürich I,** Marktgasse 10.

**Elegante, schlanke Figur.** [72]
erlangen Damen **überraschend schnell** durch **Gracil,** ärztlich empfohlen als das idealste Mittel gegen **Korpulenz, starke Hüften, Doppelkinn** etc. **Nur äusserlich und garantiert unschädlich!** Keine Aenderung der Lebensweise, keine Diät! Prosp. mit Zeugn. grat. Dose à Fr. **6.50** u. 4.—. Wiederverk. hoh. Rabatt.
**Fritschis Versandgeschäft f. Hygiene-Art., Basel.**

# Bleichsucht.

Hiemit bezeuge Ihnen, dass ich über 4 Jahre an **Bleichsucht** litt und meiner Arbeit nicht mehr vorstehen konnte. Ihre Mittel aber haben mich in erstaunenswerter kurzer Zeit völlig kuriert. Meine **Gesichtsfarbe** wechselte mit jugendl. Frische, der **Appetit** stellte sich wieder ein, die **Kopfschmerzen** und das **Frösteln** verschwanden, und so erfreue ich mich jetzt der vollsten Gesundheit. (K 8265-1)
22] **Antonie Karrer.**

Die Echtheit vorsteh. Unterschrift der A. Karrer, Eigoltingen, bezeugt den 3. Jan. 1905
Das Bürgermeisteramt Kunzer.

Adresse:
**J. Schmid,** Arzt, Bellevue
**Herisau.**

**Probe-Exemplare**
der „Schweiz. Frauen-Zeitung" werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.

## Briefkasten der Redaktion.

**Betagte Leserin in A.** Es ist tief traurig, mit gebundenen Händen dastehen und zusehen zu müssen, wie ein Anderer rettungslos in sein Unglück rennt; aber wenn die fürsorgende Liebe alle Mittel der Vorstellung und der Bitte erschöpft hat, so bleibt ihr eben nicht anderes übrig, als zuzusehen, wie die Mücke ins Licht taumelt und den Tod findet. Wo die Leidenschaft so gebieterisch spricht, da ist jeder Appell an die Vernunft und an das Pflichtgefühl machtlos und Sie müssen sich, so gut es eben geht, mit dem Unabänderlichen abfinden und — das Beste hoffen.

**Frau A. B. C. in A.** Sie müssen mit den Geldmitteln, die Ihnen geblieben sind, äußerst vorsichtig umgehen. Die mangelnde Erfahrung und Ihre daher rührende Vertrauensseligkeit könnte Ihnen böse Streiche spielen. Ein jeder nicht interessierte Geschäftskundige wird Ihnen sagen, daß ein ganz kleines Detailgeschäft, das seine Kundschaft sich erst suchen muß, mit der Mode gehende Artikel nicht in größerer Menge fest ankaufen darf, wenn es nicht schwer zu Schaden kommen will. Korsetten, so weit sie nicht direkt ins orthopädische Gebiet gehören, zählen sehr zu den Modeartikeln, auch dann, wenn sie unter der Aegyde eines Arztes konstruiert sind und demgemäß dessen Empfehlung tragen. Gerade das Korsett ist ja der Tyrann, die Zwangsjacke, dessen Aufgabe es ist, den Frauenkörper nach den jeweiligen Gesetzen der Mode umzuformen. Jetzt muß die Modedame noch hüftenlos sein. Vor Jahren aber verlangte die Mode ausgeladene, breite und gerundete Hüften (alte Damen werden sich noch wohl erinnern, daß zur guten Toilette 1—2 mit Daunen oder Watte gefüllte sogenannte Hüftenröckchen gehörten), die nachher durch entsprechend gebogene Einlagen im groß bemessenen Hüftenspickel ersetzt wurden. Daß Ihnen eine große Lieferung solcher hüftenloser Korsetten zu den besonders billigen Preisen gegen Barzahlung angeboten wird, muß den Geschäftskundigen stutzig machen. Sie dürfen dem so „überaus liebenswürdigen" Vertreter des Lieferanten nicht einmal gram sein, daß er Ihre Kauflust unter Vorspiegelung Ihres großen Nutzens erweckte, denn er steht ja nicht in Ihrem, sondern in des betreffenden Geschäftshauses Diensten und Sie kennen doch das alte Sprichwort: „Wes Brod ich esse, des Lied ich singe."

**Eifriger Leser in M.** Wie kann man sich nur das Leben selber so arg verbittern. Es ist erwiesen, daß die Furcht vor Krankheit eine solche nicht selten hervorruft. Seien Sie froh, daß Ihre Frau über die Zumutung, sich ohne Notwendigkeit den Blinddarm wegoperieren zu lassen, lacht. Was hätten Sie davon, wenn sie von Ihrer Furcht angesteckt würde und bald den Blinddarm, bald die Mandeln, den Kropf und andere Organe ihres Körpers wollte exstirpieren lassen, um der Möglichkeit vorzubeugen, daß das eine oder andere dieser Organe einmal erkranken könnte. Die Gemütsruhe in derlei Dingen schließt ja nicht aus, daß man einer Sache seine Aufmerksamkeit schenkt, über sie nachdenkt, um zu einem eigenen Urteil zu kommen. Der Forscher, welcher das mehr und mehr vorkommende Uebel der Blinddarmentzündung mit der hauptsächlich in Amerika gebräuchlichen Verwendung von Stahl- und Eisenwalzen in der Müllerei in Verbindung bringt, wird sehr wahrscheinlich über kurz oder lang durch einen anderen Forscher vom Gegenteil überführt. Hauptsache ist die ruhige und vernünftige Achtsamkeit auf sich selber, welche bei der eingetretenen Herbstwitterung den veränderten Bedürfnissen in Nahrung, Kleidung, Ruhe und Bewegung Rechnung trägt.

[85] **Bei Influenza** hat sich seit langer Zeit Dr. Fehrlins Histosan als ausgezeichnetes Mittel bewährt. Histosan, das von Erwachsenen und Kindern gleich gut vertragen und gern genommen wird, beseitigt Husten und Schluckbeschwerden, hebt den Appetit und führt in kurzer Zeit eine gründliche Heilung herbei.

Jungen Töchtern und Fräulein aus guten Familien, die entweder regelmäßig nach St. Gallen kommen, oder eine Schulgelegenheit da benutzen, kann ein äußerst sorgfältig und gesundheitlich vortrefflicher Mittagstisch bei einer gebildeten Dame nachgewiesen werden, wo auch mütterliche Fürsorge und geistige Anregung geboten ist. Anfragen sub Chiffre R 62 werden gern beantwortet. [62

Kaiser-Borax
Zum tägl. Gebrauch i. Waschwasser, ein unentbehrliches Toaletmittel, macht zarte weisse Hände. Nur echt in roten Cart. z. 15, 30 u. 75cts Kaiser-Borax-Seife 75 cts. Tola-Seife 40 cts.
Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.
4819 (H 7255)

Alleinstehendes, selbständiges Fräulein gesetzten Alters (Protestantin) von ruhigem, freundlichem Wesen und häuslich einfach erzogen, wünscht mit gebildetem, ältern Herrn in guten Verhältnissen, doch ebenfalls an Einfachheit gewöhnt und friedsamen guten Charakter besitzend, in Verbindung zu treten. [135
Briefe werden gefl. unter Chiffre A C 135 an die Expedition des Blattes erbeten.

*Henckell & Roths*

**Lenzburger Confitüren**

*1907er Ernte*

*von*

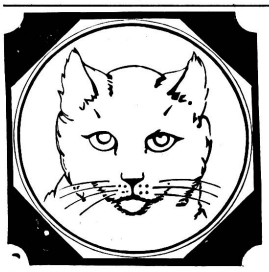
*Johannisbeeren* *Brombeeren*
*Heidelbeeren* *Aprikosen*
*Stachelbeeren* *Mirabellen*
*Reineclauden* *Pfirsichen*
*Himbeeren* *Erdbeeren*
*Kirschen*

***sind unerreicht fein in Qualität!***

[127

*Beliebte, praktische Packung für Familien:*

***Eimer à 5 Kilo.***



Die (H 4029 Z)

**extra reine Seife „die Katze"**

ist garantiert frei von allen der Seife schädlichen Substanzen und enthält das Maximum an nützlichen Stoffen. Die extra reine Seife **„die Katze"** verlängert die Dauerhaftigkeit der Wäsche und erspart 20 bis 30 % auf dem Gewicht der verwendeten Seife.

Man hüte sich vor Nachahmungen, deren Marken Aehnlichkeit mit dem Katzenkopf haben. [1

**Reine, frische Sennerei-Butter**

per Kilo à Fr. **2.75** ab Verkaufsort liefert an solvente Abnehmer [4859

**Anton Schelbert in Kaltbrunn.**

**Bett-Tische**

in 3 verschiedenen Ausführungen
**Höherstellen des Fusses, Schiefstellen der Platte**

**Bidets**

in praktischen und eleganten Formen und verschiedenen Preislagen.

**Nachtstühle**

sehr bequeme Stühle, allen Anforderungen der Hygieine entprechend.

Prospekte und Preislisten durch [35

**Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G., St. Gallen**

| Basel | Davos | Genf | Zürich |
|---|---|---|---|
| Freiestr. 15 | Platz u. Dorf | Corraterie 16 | Bahnhofstr. 70, 1 Tr. |